



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CCCLXXXVIII. Dieselben ersuchen den kurfürstl. Hausvogt, Heinrich von Brietzke, dem Pfarrer in der Neustadt Brandenburg zu den ihm gebührenden rückständigen Hebungen behülflich zu seyn, im J. 1541.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

wollet euch in deme vnbeschwert ertzeigen, das seind wir freuntlich vmb euch zu verdienen erbüttig.
Datum etc. Des kurfürsten etc.
Den Wirdigen Erbar[n] wolweisen dem pfarrer auch Burgermeister vnd Rathmannen der alten stadt
Brandenburg vnfern besondern hern vnd freunden.

Nach dem Copialbuche des Canzlers Weinslöben Litt. A.

CCCLXXXVII. Dieselben fordern Bürger zu Brandenburg und Jüterbog auf, gewisse geistliche Hebungen näher anzuzeigen und ferner folgen zu lassen, im J. 1541.

Vnser freuntliche dienst zudorn. Erbar guther freund, vns ist in Itziger visitation alhie bericht geschelen, das ir von der pfarre alhie etliche pachte vnd zins zu lehen tragen, die ir auch letztlich von dem Capittel zu tangermunde empfangen haben sollet. Wan dan die gelegenheit erfordert, das wir des allen bericht bedürfen, Erfordern wir euch krafft empfangens kurfürstlichen beuehls, das ir vf den dienstag In pfingsten schirft zu Berlin vor vns erscheinet, alle vnd jede euere lehenbrieue vber gemelte pachte vnd zins mitbring, vns die besichtigen lasset vnd bescheids dorauff gewertigk feiet. Doran thuet ir vnfers gnädigsten hern meinung vnd wir seind euch sonst zu wilfarn geneigt.
Datum etc.

Des kurfürsten etc.

Dem Erbar[n] hanfen sichter, burger zu Brandenburg vnferm guthen freunde, Dem Erbar[n] herman lambergk, burger zu Jutterbock vnferm guthen freunde.

Zettel an hanfen sichter

Auch wollen wir euch nicht vorhalten das sich der pfarrer zu Elfsholtz alhie ob euch beclagt, das ir Ime den korn vnd fleischzehendt vber euere guthere Im dorffe Riben waigern thettet, bittende doran zu stehen, das er dene bekommen moge, Wan dan solcher zehendt nach landsbrauche vnd vor vns gezeugt zur pfarren gehorigk, Beghern wir krafft vnfers beuelhs, wollet der pfarren denselben an korn vnd fleische, wie andere im dorffe thun, hinfuro vnwaigerlich volgen lassen. Datum ut supra.

Nach dem Copialbuche des Canzlers Weinslöben Litt. A.

CCCLXXXVIII. Dieselben ersuchen den kurfürstl. Hausvogt, Heinrich von Brieske, dem Pfarrer in der Neustadt Brandenburg zu den ihm gebührenden rückständigen Hebungen behülflich zu seyn, im J. 1541.

Vnser freuntliche dienst zudorn. Ervheste besonder guthen freunt. Vns hat Er thomas Bartz itzo alhie angelangt, das Ime weilandt peter schmid nachgelassenn vnd Itzo hieronimusen

Winfes eheliche hausfraw vnd erben zu dem geistlichen lehen Catharine, so er In der pfarkirchen der newen stad Brannenburgk alhie heldet, LXV fl. XI gr. vorfessener Zins vortagt: so hette auch gemelter peter schmid seliger VI schock hauptsumma zu gemelten lehen gehorigk bei N. knaken zu Markede aufgehoben, dorumb er vns angelangt, Ime wider gemelte Withwe vnd erben zu solchen retardaten zu uorhelffen, vns auch dobei etliche beuelhschriften vnfers gnädigsten hern des kurfürsten zu Brandenburgk furgelegt, doraus wir gesehen, das S. k. f. g. dem schmide vnd withwen mehrmals beuolhen, gemelte bezahlung zu thun, des sie bisshero allerwege In mutwilliger waigerung gestanden. Wan Wir dan beuelh haben, die geistlichen bei Iren Zinsen vnd einkommen zu erhalten vnd hochgedachter vnser gnädigster her gemelten Er thomas mit besondern guden geneigt, auch beuelh gethan, Ine als einen prediger bei den feinen zu schützen vnd datzu zu uorhelffen, Beghern wir demnach kraft empfangens beuelhs, Bitten vor vnser person freuntlich, wollet obgedachter frauen vnd erben durch der landtreitter einen lassen beuelhen, Er thomassen Bartzzen bestimpter retardaten LXV f. XI gr. zwischen dato vnd Trinitatis zufrieden zu stellen, vnd wo sie sich des weiter waigern wurde, als dan wider sie vf gemelte summa lassen pfandung ergehen, domit er also claglos gemacht vnd vnser gnädigster her auch wir deshalb ferners anlauffens vorschonet. Dobei laffet ir auch ansagen, das sie vns die VI schock, so zu Markede wie obgefatz vfgehoben, foll forderlich vberreichen, nach vnfers gnädigsten hern beuelh domit zu gebharn, doran thut ir f. k. f. g. meinung vnd wir seind es zu uordienen erbüttigk. Datum etc.

Des kurfürsten vnd bisehofs etc.

Den Erneuesten heinrichen Britzken vnfers gnädigsten hern des kurfürsten zu Brandenburg haufsvoigt zu Coln an der Sprew, vnserm guthen freunde.

Nach dem Copialbuche des Canzlers Weinlöben Litt. A.

CCCLXXXIX. Der Rath der Neustadt Brandenburg verkauft dem Hans Spill auf Markee die Pächte, welche das geistliche Lehen der Knochenhauer zu Markee besessen hat, am 24. Febr. 1542.

Wir burgermeister vnd Radman der Newen stad Brandenburg, Bekennen offentlich mit disem brife vor vns vnnd alle vnser nachkommen gegen Idermenniglich, die Ine sehen horen oder lesen, das wie mit gutem raht aus beweglichen billichen vnd redlichen orsachen dem erbaren hanfen Spill, Erbgeffessen zu markede, vnd feinen rechten erben vf einen rechten ewigen erbkauff, verkaufft haben, verkoffen auch Inen zu besserung vnd nutz vnfers gemeinen kaffen in kraft dises briues anderthalben winspell Rogken auff feinen eigenen wonhoff darfelbest zu Markede, so Etwan zu eynem geistlichen lehen, welchs vnserer stad knochenhawer guldemeistere als patronen zu uorleihen gehappt, vnd nu durch die vorordenten visitatorn vnfers G. H. Churfürsten zu Brandenburg zu vnderhaltunge vnser kirchendiener In gemeinen kaffen gellaghen, vnd haben Ine solche anderthalben winspel rogken gegeben vor ein hundert vnd funfzig gulden merckischer landeswerung, die wir daruber vnfs zugetzelt empfangen vnd In des gemeynen kaffen nutz vnd frumen gekart vnd gewant haben etc. — Des zue vrkundt meher sicherung haben wir Burgermeister vnd Radman obgedacht vnser der Stadt